



Service-Learning

Service-Learning:

Mittelbayerische

GEMEINDEN

Dienstag, 28. November 2017 | 5°

HOME REGION REGENSBURG-LAND GEMEINDEN BILDER VIDEOS

BILDUNG

Mittelschule Laaber testet eine neue Form des Lernens

Einkaufen, mit alten Menschen spielen, einen Kurs abhalten – Engagement kann im Rahmen der Unterrichtsmethode „Service-Learning“ viele Facetten haben.

Von Ingrid Kroboth, MZ

24. November 2017 14:42 Uhr



Einmal pro Woche beschäftigen sich die Schüler mit den Senioren. Foto: Alkofer



Service-Learning

LAABER

Zum ersten Erfahrungsbericht und zur Präsentation der bisherigen Arbeiten konnten Rektorin Karin Alkofer und das Projektteam viele Eltern, den Schulverbandsvorsitzenden Bürgermeister Schmid, Dr. Herdegen von der Universität, der das Projekt verfolgt, und die Kooperationspartner begrüßen.

Die Schülergruppe Ernährung hatte in kompletter Eigenleistung den Informationsabend geplant.

Lernen mit Bezug zur Realität

Alkofer erklärte, dass die Schule vor zwei Jahren den Beinamen Lernwelt Laaber bekommen hat, weil das Kollegium der Schule der Überzeugung ist, dass Lernen immer etwas mit Welt zu tun haben sollte. Wissen müsse man in der Welt anwenden, Lernen sei dann effektiv, wenn es einen Bezug zur Welt habe. Gesellschaftliches Engagement und Tätigwerden in der Welt, in der Gemeinde, gehörten für die Mittelschule Laaber unabdingbar zum Lernen dazu. Aus diesem Grund passe „Service-Learning“ perfekt zum Konzept der Schule, so Universitätsdozentin Gaby Griesheindl, die das Projekt initiiert hatte. Jugendliche werden in der Welt tätig, zeigen, was in ihnen steckt, engagieren sich für andere und erwerben gleichzeitig wichtiges Wirtschaftswissen.

Konkret sieht das so aus: Eine Gruppe der Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse fährt jeden Donnerstag mit dem Zug ins Argula-von-Grumbach -Alten- und Pflegeheim nach Nittendorf, um dort mit den Senioren zu spielen, ihnen aus der Zeitung vorzulesen, Einkäufe zu erledigen oder auch leichte Gymnastik zu machen. Frau Robin, die Leiterin der Einrichtung, berichtete, dass die Jugendlichen sehr gut im Heim angekommen seien. Die Schüler sind aber nicht nur im Heim tätig, sie besuchen auch einen Reha-Betrieb und werden dem Versorgungsamt einen Besuch abstatten, um Hintergrundinformationen zu erhalten.

WhatsApp-Unterricht von Schülern

Die zweite Gruppe, die sich im Rahmen des Projekts engagiert, kümmert sich einmal pro Woche um einen gesunden Pausenverkauf an der Grund- und Mittelschule. Auch über ihre Leistung ist nur großes Lob zu hören. Die Schüler hatten im Vorfeld eine Umfrage in der ganzen Schule durchgeführt, um herauszufinden, welche gesunden Speisen gewünscht werden. Eine andere Gruppe bietet einen Computer- und Handykurs für ältere Menschen an, die nicht damit aufgewachsen sind. Hier hat sich eine Gruppe von sieben Senioren gebildet, die von den Schülern intensiv in Snapchat, WhatsApp und Facebook eingewiesen werden, die aber auch lernen, wie man die Kamera benutzt und Bilder bearbeitet. Die „Computerschüler“ zeigten sich von der Kompetenz ihrer „Lehrer“ beeindruckt: „Jetzt kann ich endlich mit meinem Enkel chatten!“

Die Schüler erfahren, dass man ihre Leistung anerkennt und dies bestätigt und bestärkt sie auf ihrem Weg. „Macht weiter so, mein großer Respekt“, so dankte Alkofer den engagierten Schüler. Besonderer Dank ging auch an die Klassenlehrerin der 9. Klasse, Frau Nathalie Stangl, und die



Service-Learning-Expertin, Frau Gaby Griese-Heindl, die die Schule wissenschaftlich auf ihrem Weg begleitet

Service-Learning

Senior/-innen und Schüler/-innen schließen Freundschaft – Service Learning der Mittelschule Laaber im Argula-von Grumbach-Haus

Am Donnerstag den 05.10 waren wir, das Reporter Team, wieder unterwegs.

Dieses Mal hat uns unsere Reise ins Nittendorfer Seniorenheim, das Argula-von-Grumbach Haus geführt. Wir haben um 9 Uhr die Mittelschule verlassen und sind los gefahren. Dort angekommen wurden wir von der Leiterin, Frau Robin, begrüßt. Jobe und Marie gingen in die Sturzpräventionsgymnastik. Das bedeutet, die Teilnehmer machen Sport, der verhindern soll, dass sie im Alltag hinfallen. Dort sind zwei Schülerinnen und zwei Schüler tätig.

Es wurden während unseres Besuchs verschiedene Aufgaben gegeben, wie zum Beispiel, sich den Ball gegenseitig zuwerfen, dem Partner von rechts den Ball geben und noch vieles mehr.

Ich, Sandy, war auch noch in der Zeitungsgruppe. Dort haben die Bewohner gemeinsam mit einer Mitarbeiterin und drei Schülern Zeitungsartikel rund um Nittendorf gelesen. Alle Bewohner haben aufmerksam zugehört. Am meisten gefallen den Bewohnerinnen und Bewohnern regionale Artikel und solche, in denen es um Tiere geht. Es war schön zu sehen, dass sie auch sehr viel Spaß hatten und viel lachen konnten. Die Mitglieder der Schülergruppe suchen immer einen Tag vorher Artikel aus. Es ist nämlich für die Seniorinnen und Senioren nicht so schlimm, wenn die Zeitung vom Vortag ist, weil die Zeitungsgruppe nur Dienstag und Donnerstag stattfindet.

Eine andere Schülergruppe ist die sogenannte Spielgruppe bei der die Schülerinnen und Schüler mit den älteren Bewohnern zum Beispiel Schach spielen, Mensch ärgere dich nicht, Karten und vieles mehr.

Bei einem Interview mit Frau Robin haben wir viel erfahren, wie zum Beispiel, dass es das Argula-von Grumbach Haus schon seit 1994 gibt. Frau Robin ist die Leitung seit 2012. Sie hat auch als Mitarbeiterin angefangen und hat sich hochgearbeitet und weiter gebildet.

Frau Robin erstellt jede Woche einen „Wochenplan“, in dem verschiedenen Aktivitäten wie zum Beispiel Gedächtnistraining, Gottesdienste, Gruppenaktivitäten, die draußen oder drinnen stattfinden, aufgelistet werden. Dabei kommt es halt auf das Wetter an. Natürlich wird das alles mit den Mitarbeitern besprochen. Neu sind die Aktivitäten mit den Schülerinnen und Schülern. Die „Service Learner“ haben dabei ein gutes Feedback von Frau Robin bekommen. „Ich finde es schön zu sehen wie die jungen Leute mit den älteren kooperieren. Und vor allem gefällt mir, dass immer mehr junge Leute die „Angst“ vor den alten Leuten verlieren.“, sagt sie.

Ähnlich sehen es auch die Schülerinnen und Schüler selbst.

Euer Reporterteam

Service-Learning



Im Agila – von – Grumbach- Seniorenheim in Nittendorf



Service-Learning



Gesunde Pause



Die Gruppe vom Pausenverkauf bereitet ein Buffet für einen Lehrergeburtstag vor



Die Pausenverkaufstruppe



Service-Learning

Sind die *Arcaden* Regensburg senioren- und behindertengerecht?

Am 28.11.2017 fuhr die Klasse 9a in die Arcaden, um eine Arbeitsplatzerkundung für das Service Learning im Fach AWT durchzuführen.

Wir wurden jeweils zu viert einer Studentin oder einem Studenten, die alle Lehrer werden wollen, in Gruppen zugeteilt. Wir bekamen alle einen Fragebogen, den wir während der Erkundung ausfüllen mussten. Und so ging unsere kleine Reise los.

Wir gingen in verschiedene Geschäfte und versuchten, Antworten auf unsere Fragen zu bekommen. Das hört sich langweilig an, aber das war es nicht, denn wir haben überall unterschiedliche Antworten und Meinungen gehört und teils sehr interessante Einblicke in die verschiedensten Geschäfte bekommen. Was uns ein bisschen sauer gemacht hat war, dass der Mann an der Info nicht allzu höflich zu uns war. Das hat uns aber nicht aufgehalten. Wir haben einfach weiter gemacht.

Eigentlich war geplant, dass wir einen Rollstuhl bekommen um zu schauen, wie es ist, behindert oder ein Senior zu sein, der nicht mehr so gut zu Fuß ist. Vor allem wollten wir schauen, ob dort alles so ist, dass man auch unter diesen Voraussetzungen zurechtkommen kann. Mit etwas Umweg geht es.

Wir finden diese Umwege blöd, da Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen viel mehr Zeit brauchen um Sachen zu erledigen, für die wir normalerweise ca. 5-10 Minuten brauchen. Trotz der Tatsache, dass alle Geschäfte barrierefrei sind, haben Menschen, die einen Rollstuhl brauchen, durchaus Probleme, durch die engen Gänge, zum Beispiel im New Yorker, zu kommen.

Als wir unsere Aufgaben erledigt hatten, durften wir die restliche Zeit in den Arcaden verbringen. Wir hatten sehr viel Spaß und ebenfalls sehr viel Neues dazu gelernt.



Reporterteam Service-Learning

Service-Learning





Warenkunde und Test im Elektrofachhandel



Handy- und Computerkurs mit Senior/innen





Service-Learning

Was bisher im SERVICELEARNING gelaufen ist				
Gruppe	Inhalt/Zielsetzung	Kooperationspartner	Dauer	Geplante Fortführung
Senioren heim 1 (Freizeit)	Freizeitbeschäftigung mit und für SeniorInnen <ul style="list-style-type: none"> - Generationshürden überwinden - Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Empathiefähigkeit - Selbständigkeit - Entlastung des Heimpersonals - Berufsorientierung - Alternative Freizeitbetätigung/eherenamtliches Engagement in der Zukunft 	<ul style="list-style-type: none"> • Personal im Seniorenheim, u.a. Leitung, Pflegekräfte • Erkundung und Interview zur Thematik Optik KRASS, Rgbg dasHÖRHAUS, Rgbg Sanitätshaus 	Phase 1 September 2017 – November 2017 Phase 2 November 2017 – März 2018 1x wöchentlich	⇒ Adaption nötig! Übergang auf Jahrgangsstufe 7, wenn mobiler Pflegedienst vor Ort Arbeit beginnt, zusätzliches Engagement im Seniorenheim in größerem zeitlichem Abstand, z.B. als Freizeitnachmittag für Seniorinnen im Klassenverbund (Grund hierfür ist, dass 7.Klässler den Transport nicht selbständig organisieren können, wie bisher die 9.Klässler, Aufsichtspflicht das Heim in dieser Jahrgangsstufe überfordert)
Senioren heim 2 Sturzprävention	Sturzpräventionsgymnastik für SeniorInnen <ul style="list-style-type: none"> - Generationshürden überwinden - Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Empathiefähigkeit - Selbständigkeit - Entlastung des Heimpersonals - Berufsorientierung - Alternative Freizeitbetätigung/eherenamtliches Engagement in der Zukunft 	<ul style="list-style-type: none"> • Personal im Seniorenheim, u.a. Leitung, Pflegekräfte • Externer Partner Jonas Fehrmann, Physiotherapeut 	Phase 1 September 2017 – November 2017 Phase 2 November 2017 – März 2018 1x wöchentlich	s.o.!
Senioren heim 3	Zeitung vorlesen (Tageszeitung) für SeniorInnen <ul style="list-style-type: none"> - Generationshürden 	<ul style="list-style-type: none"> • Personal im Seniorenheim, u.a. Leitung, 	Phase 1 September 2017 – November 2017	s.o.!



Zeitung vorlesen	<ul style="list-style-type: none"> - überwinden - Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Empathiefähigkeit - Selbständigkeit - Entlastung des Heimpersonals - Berufsorientierung - Alternative Freizeitbetätigung/ehrenamtliches Engagement in der Zukunft 	<p>Pflegekräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung Buch- und Zeitschriftenhandel u.a. bzgl. Großdruckbüchern • Externe Partner, u.a. Interview bei: das HÖRHAUS, Rgbg; Ärzte und Apotheken vor Ort bzgl. Kostenübernahme für Hilfsmittel durch KK 	<p>Phase 2 November 2017 – März 2018</p> <p>1x wöchentlich</p>	
Gruppe 4 Handy/PC	<p>Handykurs für SeniorInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generationshürden überwinden - Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Empathiefähigkeit - Selbständigkeit - Entlastung des Heimpersonals - Berufsorientierung - Alternative Freizeitbetätigung/ehrenamtliches Engagement in der Zukunft - Medienbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundungen bei verschiedenen Handy Anbietern, Interviews zum Schwerpunkt SeniorInnen als Zielgruppe • Interviews/Unterstützung von und mit Lehrkräften zum Thema Unterrichtsgestaltung • Gemeinde Laaber (Kundenakquise) • Firma Grabinger (Handyanbieter vor Ort, der Kunden schickt) 	<p>Phase 1 September 2017 – November 2017</p> <p>Phase 2 November 2017 – März 2018</p> <p>1x wöchentlich</p>	<p>⇒ unklar, eventuell als offener Treff in AG Form mit 7. Jahrgangsstufe</p>
Gruppe 5 Reporter team	<p>Begleitung des gesamten Service Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Berufsorientierung - Deutlichmachen von Zusammenhängen - Transparenz und Information der Gruppen und der Schulfamilie - Selbständigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundungen zu seniorengerechten Rahmenbedingungen und Interviews zu allen Themen um das Service Learning • Mittelbayerische Zeitung zum Thema redaktionelles Arbeiten • Gemeinde Laaber, Mitteilungsblatt 	<p>Phase 1 September 2017 – November 2017</p> <p>Phase 2 November 2017 – März 2018</p> <p>1x wöchentlich</p>	<p>⇒ Weitergabe an Mitschüler der Jahrgangsstufe 7</p> <p>⇒ Eventuell AG Homepage</p>
Gruppe 6 Pausenverkauf	<p>Gesunder Pausenverkauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbieten alternativer Snacks mit dem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ - Wirtschaftliche 	<ul style="list-style-type: none"> • Supermarkt vor Ort • Erkundungen in verschiedenen Märkten mit Testkäufen, Warentests und 	<p>Phase 1 September 2017 – November 2017</p> <p>Phase 2 November 2017 –</p>	<p>⇒ Sukzessive Übergabe bereits im laufenden Schuljahr an Klasse 7</p> <p>⇒ Eventuell auch als</p>